

Von [Anastasia Poscharsky-Ziegler](#) | 19.03.2008

Tango ist nicht nur etwas für Argentinier

Bandoneonist Matias Gonzales aus Paris leitet bei Festival in Vohenstrauß einen Workshop

Vohenstrauß. Im Juni 2007 brachte die aus Vohenstrauß stammende Geigerin Susanne Hofmann das erste Oberpfälzer Tangofestival in ihre Heimatstadt. Nun folgt mit Unterstützung durch die Evangelische Jugend Vohenstrauß das 2. Oberpfälzer Tango-Festival vom 30. Mai bis 1. Juni.

Neben zwei Konzerten, einer Serenade mit dem Duo Susanne Hofmann und Matias Gonzalez im Gemeindehaus-Garten und einem Piazzolla-Abend mit dem "fracanapa" - New Tango Quintet im Rathaussaal (zusätzlich mit dem Vohenstraußer Kontrabassisten Albert Sommer), ist ein zweimal zweistündiger Workshop für Bandoneon für Anfänger und Fortgeschrittene geplant.

Dozent ist der 27-jährige, international ausgezeichnete und erfahrene Meister-Bandoneonist Matias Gonzales aus Paris. Anmeldungen (mit und ohne Bandoneon) zum Kurs für 60 Euro sind bis zum 1. Mai zu senden an: Susanne Hofmann, Kleine Lindenallee 6, 39108 Magdeburg, Handy 0151-15224659, E-Mail: hofmannsusanne@freenet.de.

Herr Gonzalez, Sie als studierter und preisgekrönter Bandoneonist, werden den Workshop für Freunde des argentinischen Tangos und Interessierte an der Geschichte und technischen Beherrschung des Harmonikainstruments Bandoneons leiten. Sie unterrichten in Paris am Conservatorium Gennevilliers als Assistent des berühmten Juan-Jose Mosalini.

Gonzalez: Ich liebe gute Musik über alles, und das Bandoneon, mein Instrument, repräsentiert die musikalische Identität, in die ich hineingeboren wurde, - deshalb habe ich es mir wohl auch ausgewählt.

Das Bandoneon besitzt an beiden Stirnseiten Knöpfe, wie viele eigentlich? Beim Auf- und Zuspieldes Balges werden jeweils unterschiedliche Töne erzeugt ...

Gonzalez: Moment, ich zähle gerade mal die Knöpfe: Es sind 33 links und 38 rechts, das macht 71 Doppelstimmen!

Was kann man nun praktisch bei Ihnen in zweimal zwei Stunden Workshop lernen?

Gonzalez: Für Anfänger kann es nicht viel mehr als nur ein Einführungskurs sein. Mit Fortgeschrittenen kann ich schon an technischen Dingen und dem musikalischen Ausdruck arbeiten - auch in Sachen Tangospiel kann ich in der Zeit sicherlich einige hilfreiche Ratschläge geben...

Das Bandoneon heißt nach seinem Krefelder Konstrukteur Heinrich Band (1821 bis

1860) in Anlehnung an das Akkordeon, den anderen zu jener Zeit entwickelten Ziehharmonikatyp. Es soll eine argentinische Griffart geben, aber auch eine deutsche?

Ich spiele es deutsch, nach dem diatonischen System mit acht Fingern.

Durch den "Tango Argentino" wurde das Bandoneon zu einem Volksinstrument, und kehrte über den Umweg Südamerika wieder nach Deutschland zurück - bemerken Sie ein zunehmendes Interesse an Tango und Bandoneon?

Gonzalez: Oh ja, ein wachsendes Interesse ist zunehmend zu bemerken: Schließlich ist der Tango nicht nur etwas für uns Argentinier!

Gibt es neben Astor Piazzolla noch einen anderen bedeutenden modernen Tangokomponisten?

Gonzalez: Einen? Julio de Caro, Pedro Maffia, Juan Carlos Cobian, Emilio Balcarce, Nestor Marconi, Joaquin Mora, Horacio Salgan und Eduardo Arolas - es gibt viele: nur Piazzolla wurde international der Bekannteste.

Was fehlt Ihnen dann noch zum 2. Oberpfälzer Tangofestival?

Gonzalez: Sponsoren für die Durchführung, Unterstützung bei den entstehenden Unkosten - und Neugierige für den Workshop!